

Brennpunkt Onkologie am 30.11.2016

Berliner Veranstaltungsreihe für den gesundheitspolitischen Diskurs

DKG 
KREBSGESELLSCHAFT

Translationale Zentren - ein Weg für Innovationen

Mittwoch, 30.11.2016

15 - 18 Uhr

Kalkscheune, Johannisstr. 2, 10117 Berlin



#Brennpunkt_Onkologie

Das wissenschaftliche Verständnis über Krebsentstehung und -ausbreitung hat die Fähigkeit zu agieren enorm verbessert. Allerdings ist zum einen der Weg vom Labor zum Krankenbett noch immer weit. Zum anderen werfen die Innovationen von heute eine Fülle wissenschaftlicher, finanzieller, gesundheitspolitischer und gesellschaftlicher Aufgaben und Fragen auf. Sie müssen gelöst werden, um zum einen die gerechte, qualitativ hochwertige, aber zugleich wirtschaftliche Versorgung von Krebspatienten in Zukunft zu gewährleisten. Zum anderen darf Deutschland nicht von der internationalen Forschung – stark dynamisiert durch die US-amerikanische Moonshot-Initiative – abgekoppelt werden.

Wie können Forschungsbemühungen beschleunigt, Barrieren in der Forschung abgebaut sowie Kooperationen zwischen Forschern, Ärzten, Spendern, Patienten und Patientenvertretern, Biotechnologie- und Pharmaunternehmen verbessert werden? Wie kommen Innovationen schnell und sicher in die klinische Anwendung? Wie kann man Patienten mehr Therapien zur Verfügung stellen, und zwar früher als bislang? Wie lassen sich zugleich die Möglichkeiten zur Früherkennung und Prävention von Krebs verbessern? Eine parteiübergreifende Arbeitsgruppe von Abgeordneten des Bundestages schlägt ein Programm vor, das diese Fragen beantworten hilft.

Referenten:

Prof. Dr. Peter Albers, Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft, Berlin

Dr. Johannes Bruns, Generalsekretär der Deutschen Krebsgesellschaft, Berlin

Dr. Bernhard Egger, Leiter der Abteilung Medizin beim GKV-Spitzenverband

Prof. Dr. Christof von Kalle, Geschäftsführender Direktor NCT Heidelberg, Leiter der Abteilung Translationale Onkologie

Dr. Regina Klakow-Franck, unparteiisches Mitglied im Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA)

Dr. Ursula Marschall, Leitende Medizinerin bei der BARMER GEK

Dr. Hubert Schindler, Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek)

Moderation: Thomas Hegemann

Programm

Änderungen vorbehalten.

Zeit	Programmpunkt
15:00 - 15:05	Begrüßung und Einführung (Albers, Hegemann)
15:05 - 15:15	Vorstellung der Arbeitsgruppe und der Idee translationaler Zentren - Programm zur Dynamisierung von Forschung und Innovationen (Bruns)
15:15 - 15:30	Erarbeitung einer To-do-Liste: Was muss getan werden, um die Idee translationaler Zentren umzusetzen?
15:30 - 15:40	Best Case: Best Case: Familiärer Brust- und Eierstockkrebs in Deutschland – Entstehung, Funktionsweise, Vorteile. (Schindler)
	Realisierung translationaler Zentren: Welche Aufgabe hat/haben ...
15:40 - 15:50	... der Gesetzgeber?
15:50 - 16:00	... das Bundesministerium für Bildung und Forschung?
16:00 - 16:10	... die Krankenkassen? (Marschall)
16:10 - 16:20	... die Kliniken? (v. Kalle)
16:20 - 16:30	... die Niedergelassenen?
16:30 - 16:40	... der GKV-Spitzenverband? (Egger)
16:40 - 16:50	... der G-BA? (Klakow-Franck)
16:50 - 17:05	Pause
17:05 - 17:55	Podiumsdiskussion
17:55 - 18:00	Fazit und Abschluss



#Brennpunkt_Onkologie

Alle Nachberichte zur Reihe
„Brennpunkt Onkologie“ finden Sie auf
www.krebsgesellschaft.de/brennpunkt-onkologie

Fragen?

brennpunkt@krebsgesellschaft.de oder
presse@krebsgesellschaft.de

Impressum:

Deutsche Krebsgesellschaft e. V.
Kuno-Fischer-Straße 8, 14057 Berlin
Tel: 030 3229329-0, Fax: 030 3229329-22
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
V.i.S.d.P.: Dr. Johannes Bruns
Redaktion: Renate Babnik

Fotos von der Veranstaltung verwendet die DKG für den Nachbericht, der im Web und im elektronischen Newsletter veröffentlicht wird, und für den gedruckten DKG-Jahresbericht.